Evaluation europäischer Strukturfonds auf regionaler Ebene - Herausforderungen der Zeitlichkeit

DeGEval-Jahrestagung 2026, Dr. Julian Emmler (DLR Projektträger)

DLR Projektträger

Evaluation des Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Evaluationsgegenstand: Evaluierung der Umsetzung der EFRE Förderung in einem Bundesland in der Förderperiode 2021 – 2027.

Ziel und Zweck der Evaluation: Unter anderem Erstellung von zwei Evaluationsberichten (Halbzeitbewertung, Gesamtevaluation).

Rahmenbedingungen der Evaluation: EFRE Fördersumme wird gleichteilig durch EU und Land gestellt. Der Programmstart liegt nicht allein in der Hand des Landes, sondern ist auch abhängig von legislativen EU-Prozessen.

Durch diese Abhängigkeit ergeben sich Herausforderung in der Umsetzung und Bewertung der Förderung

Herausforderung 1: Zeitverzögerungen durch späte Verabschiedung des Rechtsrahmens

Ausgangspunkt: Substantielle Verzögerung des Programmstarts durch verspätete Verabschiedung eines Legislativpakets auf europäischer Ebene

Umsetzungsherausforderungen:

- Gerade bei erneuter Förderung von aufeinander aufbauenden Projekten kann eine problematische Finanzierungslücke entstehen
- Teilweise sehr lange Wartezeiten zwischen Antragseinreichung und Projektbeginn, in welchen sich Rahmenbedingungen (z.B. Investitionsbedingungen) verändert haben
- Verzögerte Planung kann zu einer verzögerten Bewilligung und Problemen beim Mittelabfluss führen

Herausforderung 1: Zeitverzögerungen durch späte Verabschiedung des Rechtsrahmens

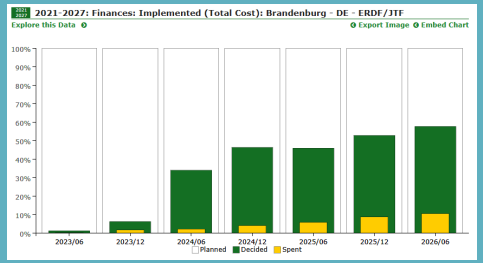
Auswirkungen auf die Evaluation: Gerade bei der Bewertung der Zielerreichung müssen die Auswirkungen des verspäteten Programmstarts bedacht werden. Zudem muss die Reaktion der umsetzen Behörde auf die Verzögerung untersucht werden.

Qualitativ

Online-Befragung von Projekten und qualitative Interviews mit der Verwaltungs-behörde und Projektverantwortlichen

Quantitativ

Merkmal zur Bewertung der Vorbereitungs-qualität: Mittelbewilligung (und -abfluss), insbesondere im Vergleich zu anderen Bundesländer



Quelle: https://cohesiondata.ec.europa.eu/programmes/2021DE16FFPR001

DLR Projektträger

Herausforderung 2: Unsicherheiten durch die Neuverhandlungen des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR)

Ausgangspunkt: Teil des Evaluationsauftrags ist die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die nächste Förderperiode

Herausforderung: Die Förderung wird im Rahmen des neuen MFR substantiell umgestaltet, Umfang und Ausgestaltung der Förderung von den politischen Entscheidungsprozessen abhängig

Kernelemente der Umgestaltung:

Auflösung eigenständiger Programme	→	Kein eigenständiges EFRE Budget (erwartete Mittelkürzungen)
Strukturierung über nationalen Plan	→	Abstimmung nicht mehr zwischen Bundesland und EU, sondern über den Bund, dadurch ggf. größere Verzögerungen
Auszahlung nach dem „Leistungsprinzip“	→	Meilensteine/Reformen als entscheidend für die Auszahlung

Herausforderung 2: Unsicherheiten durch die Neuverhandlungen des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR)

Ableitungen:

Auflösung eigenständiger Programme	➡	➢ Noch stärkere Herausarbeitung von Förderprioritäten bei begrenzten Mitteln ➢ Stärkere Mittelkonkurrenz, deshalb Abgrenzung von anderen Förderprogrammen noch wichtiger
Strukturierung über nationalen Plan	➡	➢ Erarbeitung von zentralen Lessons Learned aus der Analyse der Verzögerungsauswirkungen ➢ Risikostrategien für Auszahlungsverzögerungen entwickeln ➢ Überregionale Synergien ggf. noch wichtiger ➢ Einbindung regionaler Stakeholder erschwert
Auszahlung nach dem „Leistungsprinzip“	➡	➢ Projekte noch stärker auf die Erreichung von Meilensteinen ausrichten

Kontaktdaten

Dr. Julian Emmler
Wissenschaftlicher Referent

Kompetenzzentrum Analysen, Studien und Evaluationen

Julian.Emmler@dlr.de
+49 30 67055 8012